



3M™ Curos™ Stopper Desinfektionskappe für offene, weibliche Luer-Lock Anschlüsse

Produktbeschreibung

Die Curos Stopper Desinfektionskappe für offene, weibliche Luer-Lock Anschlüsse ist mit einer Aluminiumfolie versiegelte Polyethylenkappe, die 70 % Isopropylalkohol (IPA) beinhaltet.

Anwendungsgebiet

 Die Curos Stopper dienen dem Verschluss und der Desinfektion von offenen, weiblichen Luer-Lock Anschlüssen.

Produktmerkmale

- Desinfiziert innerhalb von 1 Minute
- Kappe darf nur auf offene, weibliche Luer-Lock Anschlüsse angebracht werden, wie zum Beispiel bei Dreiwegehähnen, Katheterhubs oder Extensionsleitungen
- Nur zum Einmalgebrauch
- Erhältlich in den Farben Rot und Petrol
- Verringert die Gefahr von Anwendungsfehlern
- · Schützt den Zugang auch dann, wenn er nicht benutzt wird
- Wechsel erst nach 7 Tagen nötig, wenn der Gefäßzugang in dieser Zeit nicht benötigt wird
- Die Effektivität von Curos wurde in vitro getestet gegen: Staphylococcus aureus, Staphylococcus epidermidis, Escherichia Coli und Pseudomonas aeruginosa, Candida glabrata, Candida albicans*
- 2 Jahre Haltbarkeit

Packungsarten

 Curos Stopper Desinfektionskappen sind als Einzelkappe oder Streifen à 5 Kappen verfügbar. Die Streifen können an Infusionsständer gehängt werden und stehen somit vor Ort zur Verfügung.

Bestellinformationen

Artikel-Nr.	Beschreibung	Stk./Pkg.	PZN	⇒ PZN	• Pharmacode	⊕ MiGeL
CSV1-270R	für offene, weibliche Luer- Lock Anschlüsse – einzeln, Farbe: Petrol	2.160 Stück einzeln pro VE: 270 Stk./Pkg., 8 Pkg./VE	13351480	4751737	7146178	15.13.01.00.1
CSV5-250R	für offene, weibliche Luer- Lock Anschlüsse – 5er Streifen, Farbe: Petrol	2.000 Stück auf Streifen pro VE: 5 Stk./Streifen, 50 Streifen/Pkg., 8 Pkg./VE	13351474	4751743	7146184	15.13.01.00.1
CSA1-270R	für offene, weibliche Luer- Lock Anschlüsse – einzeln, Farbe: Rot	2.160 Stück einzeln pro VE: 270 Stk./Pkg., 8 Pkg./VE	15267134	5072286	7742040	15.13.01.00.1

^{*} Mehr Information bei Wenzel RP, Edmond MB. The impact of hospital-acquired bloodstream infections. Emerging Infectious Diseases 2001 Mar-Apr;7(2):174-7.